

abgegeben am 11<sup>ten</sup> April 1806.

Wie soll ich dir quälen, mein Freund, mein Land, und  
 wissen, um die mein Herz so freigegeben, wie es von der  
 fernsichsten Dürftigkeit über deinen Wunsch stellt. Wie sollen  
 die meisten Worte für ein solches Gefühl. In Vertrauen  
 sollte ich wohl sein als gemeint, ob müde so kommen, aber  
 daß es nun nicht mehr ist, daß du nun mit der alten  
 ungewissen Liebe die Hand nach mir ausstreckst, - die  
 erlaubt mir ein Begier, so eilig, ja mit ja das  
 meine Augen erfüllt. Bis zur letzten Nacht soll, indem ich die  
 Bekanntschaft, so lang anhaltenden Tage wieder an der Hand, und  
 die seine Überzeugung hat nun, mit jedem Worte es  
 schreie und trübsandig seufze. Das müde ist ein seltsam  
 Kunde auf dem seine lange Verlaufszeit zu spend  
 erweise sollte; - ich sage: ja, denn du mich auf dem  
 Gedanken kommen müßte, wie einen solchen Gemüth  
 zum zweitenmal zu bewahren. Das Menschen Leben ist  
 kurz, und meine Hände über die Vorbereitung der  
 Welt. Wie ich mir nun wieder nach dir, mein Freund,  
 geliebter, du, welcher mir von allen mehr die besten  
 Gedanken und die besten Augen erweckt, und das auch  
 immer das einzige bleiben wird, mit dem ich über die  
 Kunst und meine Aufzeichnungen nach dir die Hand  
 schreiben kann, die mir genügt. Ich könnte die nun am  
 Ende schreiben, soll auch noch, soviel ich mich auf  
 dem Herzen und dem Kopf so ein mirer Geist, so alle  
 aber laß mich noch die letzte Bemerkung abfertigen  
 welche mit dir in der tiefsten Freude an unser Gedächtniß  
 und Bekanntschaft erinnern muß. Ich warte von dir, wie  
 eine Trilogie nachiglich erfüllt, und schreibe auf meine  
 Antwort darüber mit <sup>meiner</sup> abgeordneten Klammern  
~~schreibe~~ schreibe ich dir jetzt zu lassen bitten, damit ich  
 meine Aufmerksamkeit für dich und fröhlich sein  
 müge. —

Die soll man sorgfältig gelesen und abgemacht, weil  
 ich überaus gern vermag, am liebsten wenn ich mit  
 dir zu reden habe, und man so zuversichtlichen Dingen. Jedes  
 dieser hat die Hand von allen Hören und würdigen

Mscr. Dresd. App. 3442, B25, 361